

## Weisheit

### Gefragt in der Globalära

Washington Monument



Vor **50** Jahren brachte Apollo **11** die beiden Astronauten Edwin E. Aldrin Jr. und Neil Armstrong mit Hilfe von Michael Collins auf den Mond. An erste lunare Schritte vom 20. Juli erinnerte Nasa mit dem Bild der Saturn V-Rakete auf dem Washington Monument. Filmdirektor Robert Stone brachte eine dreiteilige Dokumentation „**Chasing the Moon**“ heraus, die den Wettlauf mit den Sowjets erhellt. Aspekte berühren auch Werner von Brauns Rolle und Ansichten von Ehefrauen der Astronauten. Spannend sind die fast sechs Stunden. In **fünf** Jahren mag der American Moonshot mit Ziel einer Mondstation und eines Space Ports zum **Mars** weitergehen.

### Einwohner

Ein Streit entbrannte, wie die Administration im Zensus fragen könne, ob Betreffende Bürger wären. Das Oberste Gericht bestätigte dies, aber bat um eine bessere Erklärung, meinte Präsident Trump am **11. Juli**. Statt einen längeren Rechtsweg zu riskieren, **wies** er an, die gewünschten Daten aus der Administration einzusammeln. So ergibt sich rascher ein Bild, zumal niemand weiß, wie viele Illegale, legale **Immigranten** und Bürger da sind. Linke Präsidentschaftskandidaten sind gegen die Bürgerfrage, für offene Grenzen; umgekehrt Konservative.

### Iran Szenarien

Trump kritisierte Irans Tanker Piraterie. Er bestätigte, eine iranische Drohne wurde vernichtet, was Teheran abstritt, und meinte am **19. Juli**, es gebe hoffentlich keine große Kollision in der Hormus-Straße. Er wartet auf Boris Johnson als Premier ab **23. Juli**, der gegenüber Iran wohl wirksamer agiert. Noch torpediert Teheran Diplomatie, handelt aggressiver.

*Iran-Szenarien – mögliche Eskalation und Deeskalation, 23. Juli 2019*

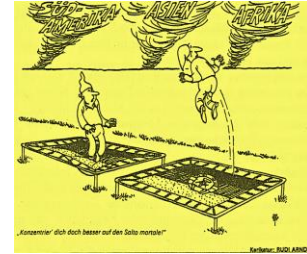
- **Iran** baut Atompakt ab: durch Anreicherung von Uran✓; Neubenutzung von Reaktoren oder verborgenen Stellen/Reserven?; Akkumulation Nukes-Brennstoff✓. Alliierte **Reaktionen, AR**: Zerstörung von Anlagen, um A-Programm und Träger zu entwerten. Iraner wenden sich gegen ihre Regierung.
- Neue **Zwiste** um Israel durch Proxies in Libanon, Gaza und Syrien: Hizballah, Hamas, Milizen✓; **AR**: Blockierung der Landwege Iran-Israel, Kräfte Irans in **Syrien**, falls nötig, im Irak und am Golf.
- Irans Versuche, Golfstaaten durch Angriff und Sabotage von Ölstätten in die Konflikte zu ziehen✓; deren Ausweitung durch Terror, auch al-Huthi in Jemen. **AR**: Globale, regionale Abwehr-Allianzen.
- Iran sperrt die Meerenge von Hormus; Attacken auf maritimen Verkehr✓. **AR**: Vorbeugende Aktionen, Militär Hotspots, **Raketenabwehr**; Saudi-Arabien, **Golf**✓; Drohnenabwehr✓; Hilfe **Pakistans**.
- Zwiste mit dem Kreml, China. Angriffe auf Alliierte am Golf könnten **Nato-Bündnisfälle** werden.
- Iran greift **E3**-Europäer maritim/Terror an – Snap-Back-Sanktionen, entsagen Instex und Atompakt.
- **Deeskalation**, Diplomatie: Start US-Kontakt mit Iran für **Atompakt B**: Dauerhaft, überall Kontrolle, gegen Regionalaktivität Irans, ballistische Raketen, Proxies; Abbau Milizen Syrien-Irak; Libanon.

Iran meinte am **21. Juli**, Amerika führe Wirtschaftsterror durch Boykott. Teheran verhandle aber nicht mit Terroristen: Sanktionen seien illegitim. Dann folgten die Story vom enttarnen CIA-Spionagering und Bilder der Tanker-Aktion. Doch bleibt Teheran nur Diplomatie, oder das Regime und islamistische Expansion enden. Dies ist Irans Risiko. Sanktionen sind nicht kriegerisch, könnten im Prozess den Konflikt beruhigen, sofern Weisheit aufkommt. Viel Terror prägte die Globalära seit 1990. Was sind Hauptlinien in Mittelost und Europa?

## Marsch Nordwest

Nachdem Mitteleuropäer den Sowjetorbit verließen, die Berliner Mauer 1989 samt Eisernen Vorhang abbauten, blickten viele nach Südamerika, Asien und Afrika. Da folgten Sozialstürme, so diese Karikatur: Hungermärsche aus dem im Klimawandel wenig leb-  
baren Afrika. William Nicholson und David Wheatley zeigten im BBC-Drama *Der Marsch* am 20. Mai 1990: Isa al-Mahdi führt ¼ Mio. Flüchtlinge aus Sudan nach Libyen, Algerien und Marokko, dann in Booten nach Europa. EG-Kommissarin Fitzgerald sagte zu al-Mahdi, beide brau-  
chen sich, aber Europäer seien für Afrikaner nicht bereit: „Ihr müsst uns mehr Zeit geben.“

1990 Salto Mortale zur BR(D)DR



Parallel brach Algerien auf, doch Militärs schlugen Islamisten nieder. Europa erlebte Im-  
migration, [manche meinten](#), es werde bis 2100 islamisch. Im [Beiruter Frühling](#) zog Syrien  
aus Libanon ab. Im Arabischen Frühling seit [2010](#) setzten sich in Tunesien, Ägypten und  
Syrien oft Islamisten als Ableger der Muslimbrüder in Wahlen durch: die an-Nahda-Partei  
um Rashid al-Ghannushi (auch [2016](#)) und Muhammad Mursis Rechtspartei. Das al-Asad-  
[Regime](#) eröffnete Bürgerkrieg (acht Jahre mit [Außeneingriffen](#)). Libyen und Jemen verfal-  
len. Allein am Nil, einem Hort der Muslimbrüder seit [100](#) Jahren, führten [Ende 2012](#) Mas-  
sen und Armee gegen Mursis Muslimbrüder zur [Coupvolte](#): ein Mix aus Coup und Revolte.

## Nationalfeiertage

Was wäre, hätten sich Ägypter unter Abd al-Fattah as-Sisi am 30. Juni 2013 nicht gegen  
Mursis Macht der Islamisten wie Muslimbrüder erhoben? Das prüft der Journalist Muham-  
mad F. [Farahat](#). Islamisten regierten anderthalb Jahre (sind im Sinai). Ginge es weiter, hät-  
ten sie Bürger religiös geteilt: oben Sunnimuslime, unten Nichtmuslime wie Kopten und  
Schiiten, letztere gelten nach Dogmen der Islamisten als Abtrünnige: eine Machtpyramide.

Posten wie Kalif, Mukhtar-Bürgermeister oder Schuldirektoren würden nach „Glaubens-  
reinheit“, Pakte nur mit Islamisten wie Salafisten gesucht, um Liberale und Nichtreligiöse  
als „Häretiker oder Ungläubige“ zu verdrängen. Muslimbrüder sollten nur unter sich heira-  
ten. Ideen der Bürger ungeachtet von Herkunft, Glauben und Ethnizität wären nach Glau-  
ben erklärt. Wer absagte, erfuhr Gewalt (lange verboten Regimes in Kairo Muslimbrüder).

Auswärtig hätte es den radikaleren Kurs in der Achse Türkei-[Katar](#)-Iran und dessen Pro-  
xies, Hizballah/Libanon, Hamas/Gaza und al-Huthis/Jemen gegeben: Islamisten nicht nur  
gegen Israel, sondern Golfstaaten wie Saudi-Arabien, die Emirate und Kuwait. Indem Isla-  
misten übernationale Unionen wie IS-Kalifat erbauten, beseitigten sie Nationalstaaten zu-  
gunsten von Wilayaten, so auch erste Ansätze im Najd – Saudis reagieren fortan sehr [stark](#).

Der Autor Hani [Ghuraba](#) kritisierte die westliche [Hilfe](#) für Muslimbrüder. Deren Sturz in  
Kairo am 30. Juni 2013 sei „[D-Day](#)“ im [Antiterrorkampf](#). Viele bedroht die Zerstörung, so  
dass Saudis, Emiratis, Bahrainis und Jordanier folgten und [Muslimbrüder verboten](#). Deren  
Großzahl floh in das [IS-Kalifat](#) Syrien-Irak, das die „[ärgste humanitäre Katastrophe](#)“ schuf.  
Islamismus bot keine Lösung, jedoch dessen und Irans Träger greifen tiefer in [Europa](#) aus.

Ursula von der Leyen ist ab [16. Juli](#) EU-Kommissionschefin ohne Kurs zu [Mittelost/Iran](#).  
Außengrenzschutz, Seenotrettung und Schengen[reform](#) sind offen. Obzwar IS-Terrorplots  
wie in Dürren liefen, umgehen [E3](#) in der Instex-Firma eine westliche Einheit. „Nationalisten  
und Populisten“ als [EU-Gegner](#)? Eher sind dies Patrioten und Kritiker mit ihrem [Contra](#) zu  
Merkels [Öffnungskurs](#). Medien beklagen kein einiges [Frankreich](#), andere ihre [Redefreiheit](#),  
Schweden nahenden [Bürgerkrieg](#), Briten Brexit, Deutsche das „[sich Abschaffen](#)“ – fast 30  
Jahre nach jenem [Film](#) anfangs der Globalära.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)